|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Firma:** | | **MUSTERBETRIEBSANWEISUNG**  **für biologische Arbeitsstoffe**  **stoffbezogen nach §12 (1) BioStoffV** | | | | **Stand****:**  **Unterschrift:** |
| BIOLOGISCHER ARBEITSSTOFF | | | | | | |
| *Staphylococcus aureus* | | | | | | |
| GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT | | | | | | |
|  | *Staphylococcus aureus* ist ein Bakterium der **Risikogruppe 2.**  Das Bakterium ist als Eitererreger bekannt (kann Abszesse, Furunkel oder Wundinfektionen verursachen).  Kann Nahrungsmittelvergiftungen verursachen, indem er auf ungekühlten Lebensmitteln Toxine bildet.  Kann bei Mischinfektionen mit anderen Krankheitserregern deren Symptome verstärken.  Antibiotikaresistente Stämme sind bekannt! | | | | | |
| SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN | | | | | | |
|  | Tätigkeiten mit *Staphylococcus aureus* sind ausschließlich im Labor der **Schutzstufe 2** oder höher zulässig.  Im Labor geschlossenen Laborkittel, festes Schuhwerk sowie Schutzbrille tragen. Vor dem Verlassen des Labors Laborkittel ausziehen, Hände desinfizieren und waschen. Anschließend Handpflege gemäß Hautschutzplan vornehmen.  Sämtliche Arbeiten, bei denen mit Aerosolbildung zu rechnen ist (z. B. Umfüllen, Ausplattieren, Anfertigen von Verdünnungsreihen, Pipettieren, Vortexen), unter einer mikrobiologischen Sicherheitswerkbank durchführen.  Sicherheitswerkbank aufgeräumt, sauber und ordentlich halten. Nach Abschluss der Tätigkeiten unter der Sicherheits-werkbank Arbeitsfläche gemäß Hygieneplan desinfizieren und UV-Licht einschalten.  Direkten Hautkontakt vermeiden, ggf. Einmalschutzhandschuhe (Typ: .....) benutzen.  Mundpipettieren ist verboten. Zum Pipettieren ausschließlich Pipettierhilfe benutzen.  Wegen der erhöhten Übertragungsgefahr bei Schnittverletzungen soll auf die Benutzung von Laborglas, Skalpellen und Kanülen möglichst verzichtet werden.  Beim Zentrifugieren dicht schließende Zentrifugenröhrchen (Schraubverschluss mit O-Ring) verwenden.  Im Labor nicht essen, rauchen, trinken, Kaugummi kauen oder Kosmetika auftragen. | | | | | |
|  | | | VERHALTEN IM GEFAHRFALL | | Ruf Feuerwehr: 112 | |
|  | Beim Freiwerden von *Staphylococcus aureus* in großer Konzentration (z. B. Verschütten, Bruch einer Kulturflasche) Mitarbeiter warnen, Bereich ggf. absperren und sofort den Laborleiter informieren.  Die Beseitigung des gefährlichen Zustands hat unter Eigenschutz zu erfolgen. Dabei sind mindestens Schutzbrille, Einmalschutzhandschuhe (Typ: .....) und bei möglichem Vorhandensein von Aerosolen eine partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 zu tragen.  Flüssigkeiten mit Zellstoff aufsaugen. Zellstoff bzw. kontaminierten Bereich sofort mit Desinfektionsmittel ..... einsprühen und mindestens 30 Minuten einwirken lassen. Anschließend ist eine Reinigung gemäß Hygieneplan durchzuführen.  Fenster und Türen sind bis zum Abschluss der Reinigungsaktion geschlossen zu halten. Der Zutritt Unbefugter ist zu verhindern.  Sämtliche kontaminierten Gegenstände (auch Laborkittel) sind in geeigneten Behältnissen (verschließbar, von außen desinfizierbar, flüssigkeitsdicht) zu sammeln und zu autoklavieren. | | | | | |
|  | | | | ERSTE HILFE | Notruf: 112 | |
|  | Benetzte Kleidung (auch Unterkleidung) sofort ausziehen und erst nach desinfizierender Reinigung wieder verwenden.  Offene Wunde ausspülen, möglichst ausbluten lassen und sofort mit Desinfektionsmittel ..... einsprühen, Desinfektionsmittel ggf. nachdosieren und nach Vorschrift, mindestens aber 30 Minuten, einwirken lassen.  Bei Spritzern ins Auge mit der Augendusche intensiv spülen. Anschließend Augentropfen (Einmalphiole ..... ) einträufeln.  Verletzungen sind sofort dem zuständigen Vorgesetzten zu melden und in das Verbandbuch einzutragen.  Bei intensivem Kontakt (z. B. Verschlucken, Einatmen, Inkorporation durch Verletzungen) Arzt aufsuchen. | | | | | |
| SACHGERECHTE ENTSORGUNG | | | | | | |
|  | Kontaminierte Geräte und Instrumente gemäß Hygieneplan regelmäßig reinigen und desinfizieren, sterilisieren oder autoklavieren.  Sämtliche kontaminierten Wegwerf-Abfälle in den gekennzeichneten Abfallbehältern (mit Inlinersack) sammeln und bei Bedarf, spätestens vor dem Wochenende, autoklavieren. Die Entsorgung erfolgt danach über die Haustechnik (zuständig: Herr/Frau ..... Tel. .....). | | | | | |